

3. Zum ältesten Zeitungswesen in Tirol.

Darüber geben zwei Aktenstücke des Innsbrucker Statthalterei - Archives (Abtheilung Hofregistratur) willkommene Kunde. Unter dem 23. März 1648 richtet der Innsbrucker Buchdrucker Michael Wagner an Erzherzog Ferdinand Karl folgende Eingabe:

Weil die Ordinarizeitungen jeden Sonntag Morgens aus dem Reich nach Innsbruck kommen und „je einer dem andern solche zu lesen oder weiter zu schicken vertraut“, weil man aber mit Abkopirung dieser Zeitungen in so kurzer Zeit nicht allein nicht gefolgen kann, sondern auch das Schreiben drei- bis viermal mehr als der Druck kostet, so bin ich von einigen Personen ersucht worden, diese sonntäglich kommenden Zeitungen zu drucken, damit deren Exemplare genug vorhanden wären. Ich getraue mir, besagte Zeitungen noch bis jeden Sonntags Abend zu drucken und fertig zu stellen. Deshalb ersuche ich Euer Fürstl. Durchl. mir zu erlauben, wie es auch an andern Orten geschieht, z. B. zu München in drei Druckereien, auch zu Wien, Würzburg, Eichstätt, Konstanz und Luzern, und weil hierin kein Schaden oder Ungelegenheit entsteht, dass ich diese Zeitungen „in Druck aufsetzen und verfertigen, damit alsdann ein Stuck Brod gewinnen und desto leichter Weib und Kind ernähren kann.“

Diese Eingabe trägt im Indorsat den Bewilligungsvermerk. Thatsächlich findet sich auch ein Hofkonzept vom 26. Jänner 1649, worin der Erzherzog dem Michael Wagner gestattet, die wochentlich aus dem Reich kommenden Zeitungen zu drucken und zu verkaufen. Aber vor dem Druck muss jede Zeitung dem Hofkanzler Dr. Wilhelm Biener zur Revision vorgelegt werden, bei Verlust des hiemit gegebenen Privilegs.

Hirn.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [3_39](#)

Autor(en)/Author(s): Hirn Joseph

Artikel/Article: [Zum ältesten Zeitungswesen in Tirol. 399](#)